



ECHO ONLINE / LOKALES / BERGSTRASSE / HEPPENHEIM

Heppenheim

28.11.2016

Bleibende Eindrücke vor dem großen Fest



in der Christuskirche tat sich der Chor „Taktfest“ mit den „New Harmonists“ (im Vordergrund)

Von Fritz Kuhn

KONZERT „Harmonie“-Chöre und „Taktfest“ stimmen in der Christuskirche auf den Advent ein

HEPPENHEIM - „Lasst Engel singen“ hieß das Motto für eine ertragreiche musikalische Zusammenarbeit am Wochenende. Beim Konzert, zu dem der Gesangverein „Harmonie“ in die Christuskirche eingeladen hatte, hinterließen die Chormitglieder bleibende Eindrücke. Der

Veranstaltungstitel bezog sich aufs Repertoire, in dem mehrfach „Angels“ besungen wurden.

Besonders eindrucksvoll gelang dies, als die „New Harmonists“, eine reine Frauenformation, und die aus 16 Lorscher Sängern des Männergesangsvereins „Germania“ gebildete Gruppe „Taktfest“ die Notenblätter auflegten fürs gemeinsam gesungene „Angelis suis deus“. Der 1954 im litauischen Wilna geborene Komponist Vytautas Miskinis hat mit ihm ein Werk geschaffen, das inzwischen zu den Perlen sakraler Chorliteratur zählt. Dem zugrundeliegenden Psalmtext hat schon Felix Mendelssohn zu musikalischer Berühmtheit verholfen: „Er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

DER DIRIGENT

Diplom-Kapellmeister Tobias Freidhof übernahm 2007 sowohl den gemischten Chor der Harmonie als auch die „New Harmonists“. Der aus Alsfeld/Hessen stammende Chorleiter studierte an den Musikhochschulen Köln, Mannheim und Weimar und belegte nach dem ersten Staatsexamen Meisterkurse im Dirigieren. Sein Heppenheimer Engagement hat er nicht bereut: „Ich habe in all den Jahren erfahren, dass der Name Harmonie hier tatsächlich gelebt wird.“ (fk)

Pastorin spricht verbindende Worte

Ein Glücksfall für die Harmonie-Verantwortlichen, dass mit Henriette Freidhof nicht nur die Frau des Dirigenten, sondern eine leibhaftige Pastorin die religiösen Inhalte deutete und zwischen den 18 Beiträgen verbindende Worte an die über 200 Zuhörer richtete. Dass die Christuskirche voll besetzt war, mag zwar auch am kostenlosen Eintritt, aber nicht minder am günstigen Timing gelegen haben. Am Vorabend zum ersten Advent ließen sich die Besucher gerne einstimmen aufs nahende Weihnachtsfest, dessen tieferer

Sinn im Geschäftstrubel immer mehr unterzugehen droht. So setzten die von Tobias Freidhof dirigierten Chöre dem spöttischen „Süßer die Kassen nie klingeln“ eine Liederauswahl entgegen, die dem Anspruch auf Besinnlichkeit tatsächlich gerecht wurde.

Eingeleitet wurde das Konzert von „Taktfest“ mit Josef Rheinbergers „Abendlied“ und Luigi Cherubinis „Veni Jesu“ in einer Bearbeitung. Die „New Harmonists“ überzeugten besonders mit Billy Joels Song „Lullabye“ und dem Psalm „Hebe deine Augen auf“ von Mendelssohn. Der gemischte Harmonie-Chor erfreute mit dem Lied „Du gnadenreiche Zeit“, zu dem Dichterkone Josef von Eichendorff die Textvorlage geliefert hatte: „Im Lichterglanz unterm Tannenbaum in Erfüllung geht ein Traum.“

Den Höhepunkt des Abends hatten sich gemischter Chor und „Harmonists“ mit Friedrich Silchers „Hymnus“ und dem von fast 80 Stimmen eindrucksvoll dargebotenen Choral „Alleluia for our time“ aufgehoben: „Halleluja für unsere Zeit.“ Mit der Komposition von Jay Althouse wurde auch der Wunsch nach Zugabe erfüllt. Besondere Anerkennung zollte das Publikum Tobias und Henriette Freidhof. Vorstandssprecherin Simone Onimus überreichte ihnen für Chorleitung und Moderation Blumen und Heppenheimer Weine.